



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung

---

Es informiert Sie:	Sven Houska
Telefon:	02104/99-1184
Fax:	
E-Mail:	sven.houska@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 05.06.2018

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Informationstechnik und digitale Verwaltung

Sitzungstermin Montag, den 04.06.2018, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Paul Söhnchen

#### **Mitglieder**

Ria Angelika Garcia Rodriguez  
Christian Gartmann  
Alexandra Gräber  
Dr. Tina Guenther  
Sebastian Höing  
Ernst Kalversberg  
Rolf Kramer  
Ilona Kuchler  
Christoph Piechotta  
Anja Prüßmeier  
Maximilian Rech  
Helmut Rohden  
Udo Switalski  
Dietmar Viehöver  
Dietmar Weiß  
Sebastian Wladarz

#### **Verwaltung**

Susanne Frindt-Poldauf  
Annette Geißler  
René Grün  
Dirk Haase  
Jürgen Hohl

Sven Houska  
Jochen C. Müller  
Martin M. Richter  
Heike Szurglies  
Christoph Waldhoff

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05.02.2018
3. Informationen der Verwaltung
4. Kostenfreie Internetnutzung über WLAN in Verwaltungsgebäuden mit Besucherverkehr 16/011/2018
5. Sachstandsbericht zum Masterplan E-Government 2020 16/010/2018
6. Bericht über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung AKDN-sozial des KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister 16/009/2018
7. Sachstand Kooperationsstrategie IT 10/022/2018
8. Nachträge

### **Nicht öffentlicher Teil**

9. Informationen der Verwaltung
10. Vergaben von 50.000 EUR bis 200.000 EUR netto für den Zeitraum Oktober 2017 bis März 2018 16/008/2018
11. Sachstand im Projekt "BibNet-Verbundkatalog" 10/019/2018
12. Nachträge

## Öffentlicher Teil

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Der Vorsitzende Herr KA Söhnchen begrüßt zunächst alle Anwesenden zur zweiten Sitzung in der Testphase des digitalen Sitzungsdienstes, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

Herr SB Kuchler wird vertreten von Frau KA Kuchler und Herr KA Thomas durch Frau KA Gräber. Herr KA Bosbach fehlt entschuldigt ohne Vertretung.

Einwendungen gegen die Tagesordnung gibt es keine.

Ein Berichterstatter für den Kreistag muss nicht benannt werden

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05.02.2018**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 05.02.2018 wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

#### **Linux Pläne der Stadt Dortmund**

Herr Kreisdirektor Richter berichtet von den Überlegungen der Stadt Dortmund zum Einsatz von Open-Source-Software. Dazu solle in Zusammenarbeit mit dem städtischen IT-Dienstleister DoSys und einer Bürgerinitiative bis Sommer 2019 eine entsprechende Strategie entwickelt werden. Die Verwaltung werde den weiteren Prozess beobachten und zu gegebener Zeit berichten.

#### **Verschiebung des Berichtes in Sachen Optimierung des Internetauftrittes (Barrierefreiheit)**

Herr Waldhoff erläutert, dass die zuständige Mitarbeiterin ausgefallen und der Bericht noch in Arbeit sei und daher auf die nächste Ausschusssitzung vertagt werden müsse.

#### **Terminverlegung der nächsten Ausschusssitzung**

Herr Kreisdirektor Richter erläutert, dass die interfraktionelle Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines digitalen Sitzungsdienstes nach den Sommerferien 2018 noch einmal zusammenkommen würde, um die Beschlussvorlage für den Kreistag vorzubereiten. Da aber die nächste Ausschusssitzung direkt nach den Sommerferien terminiert ist, sollte diese verschoben werden.

Als Terminalalternativen stehen zur Auswahl:

- (1) AG am 30.08.18 und IdiV am 10.09.2018

Hier würde es aber zu mehreren Überschneidungen mit dem ÖPNV-Ausschuss kommen.

- (2) AG am 03.09.2018 und IdiV am 13.09.2018 (um 14:00 Uhr vor dem Sozialausschuss)

Hier würden sich keine Überschneidungen ergeben, daher werde dieser Vorschlag von der Verwaltung favorisiert.

Da es zu dem zweiten Terminvorschlag keine Einwände der Ausschussmitglieder gibt, soll die nächste Ausschusssitzung entsprechend verlegt werden.

## **Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW über die überörtliche Prüfung der Informationstechnik des Kreises Mettmann im Jahr 2017 – Beratungsfolge**

Herr Kreisdirektor Richter erläutert den Ausschussmitgliedern, dass der Bericht nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften zunächst in den Rechnungsprüfungsausschuss am 28.06.2018 eingebracht und durch den Rechnungsprüfungsausschuss dann an den IdiV verwiesen werde. Von dort wird er – wenn sich keine gravierenden Einwände ergeben – an den Kreisausschuss und den Kreistag weitergeleitet werden.

## **Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Ratingen i.S. Kooperation Telefonzentrale**

Herr Kreisdirektor Richter berichtet dem Ausschuss, dass der Kreistag am 28.05.2018 die Verwaltung mit dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung beauftragt habe. Der Kreis Mettmann Info-Service, der die Telefonvermittlung für die Stadtverwaltung Ratingen dauerhaft übernehmen soll, ist Teil des Amtes für Informationstechnik.

<b>Zu Punkt 4:</b>	<b>Kostenfreie Internetnutzung über WLAN in Verwaltungsgebäuden mit Besucherverkehr - Vorlage Nr. 16/011/2018</b>
--------------------	---

Herr Kreisdirektor Richter berichtet den Ausschussmitgliedern vom erfolgreichen Start des kostenfreien Internetzuganges in den Besucherbereichen der Verwaltungsgebäude und weist auf das ab sofort verfügbare offene WLAN-Netzwerk "Free Wifi Kreis ME" für Besucherinnen und Besucher hin.

Herr KA Switalski erkundigt sich, ob die Zugänge für das bisherige WLAN weiterhin benötigt würden oder ob das neue WLAN genutzt werden solle. Herr Müller weist darauf hin, dass zwar auch Mandatsträger das neue Besucher-WLAN nutzen könnten, innerhalb der geschlossenen Mandatsträgergruppe aber eine größere Bandbreite vorgehalten würde.

Herr KA Rohden erkundigt sich, warum es zu dem in der Vorlage beschriebenen Austausch der Hardware gekommen sei.

Herr Müller erläutert dem Ausschuss, dass der Austausch notwendig gewesen sei, um das komplexere Konzept der neuen WLAN-Strukturen für unterschiedliche Zielgruppen umsetzen zu können und z.B. verschiedene WLAN-Netze mit unterschiedlicher Priorisierung anbieten zu können.

Herr SB Piechotta stellt die Frage, ob für Beschwerdefälle besondere Vorkehrungen getroffen würden und beispielsweise eine Hotline eingerichtet werde.

Herr Müller stellt klar, dass das Netzwerk offen zur Verfügung gestellt würde und kein Support beim Endnutzer geplant sei. Ob die Bandbreite ausreichend bemessen ist, werde beobachtet und ggf. nachjustiert.

Frau KA Küchler stimmt den Ausführungen von Herrn Müller zu und erwartet keine Beschwerden, da eine Vielzahl der Handynutzer mit mobilen Datenflats ausgestattet sei.

Herr KA Viehöver verweist auf den Antrag der SPD von vor drei Jahren zu diesem Thema, in dem allerdings auch das WLAN an den Schulen thematisiert worden sei und erfragt den aktuellen Sachstand.

Herr Müller erläutert, dass das Thema WLAN an den Schulen von dem aktuellen Thema entkoppelt betrachtet werde. Da es an den verschiedenen Schulen unterschiedlichste Bedarfslagen gibt, werden diese noch von der Verwaltung aufbereitet und zusammengefasst.

Frau KA Prüßmeier möchte wissen, ob es bei dem Gast-WLAN Einschränkungen gibt (z.B. zeitliche Einschränkungen). Herr Müller erläutert, dass das Netzwerk derzeit ohne Beschränkungen oder Anmeldepflichten zur Verfügung stehe.

Herr KA Weiß berichtet, dass er sich erfolgreich in dem neuen Netzwerk anmelden konnte und erklärt, dass er die von Herrn SB Piechotta angesprochenen Probleme für verfrüht empfindet und man das neue WLAN-Angebot zunächst einmal anlaufen lassen sollte.

Der Bericht über den Stand der Umsetzung der Bereitstellung einer kostenfreien Internetnutzung über WLAN in Verwaltungsgebäuden mit Besucherverkehr wird zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 5: Sachstandsbericht zum Masterplan E-Government 2020 - Vorlage Nr. 16/010/2018</b>
---

Herr Hohl stellt mithilfe eines Folienvortrages (Anlage 1) die wesentlichen Inhalte des Sachstandsberichtes dar. Frau Szurglies ergänzt aktuelle Erkenntnisse und Daten.

Herr SB Piechotta erkundigt sich nach dem Sachstand in Sachen OpenData. Frau Szurglies erläutert, dass das Thema noch in Bearbeitung sei und erst in der nächsten Sitzung berichtet werden könne.

Frau KA Kuchler erkundigt sich nach den Sicherheitsrisiken, die eine fortschreitende Digitalisierung mit sich bringt und erfragt die personellen Ressourcen. Herr Müller erläutert, dass das Thema IT-Sicherheit grundlegend und vielschichtig ist. Mit dem IT-Sicherheitsbeauftragten und seinem Vertreter seien extra Kapazitäten für diese Aufgabe geschaffen worden. Herr Müller stellt in Aussicht, in einer der nächsten Ausschusssitzungen das vielschichtige Thema IT-Sicherheit ausführlicher aufzubereiten.

Frau SB Dr. Guenther fragt nach, ob die von der Verwaltung genannten Fallzahlen typisch seien und regt an, häufig genutzte Prozesse zu priorisieren.

Herr Kreisdirektor Richter erklärt, dass Angebote wie zum Beispiel die De-Mail, die nur in sehr geringem Maße von den Bürgern genutzt werden, durch die aktuelle Gesetzgebung priorisiert worden seien.

Frau KA Prüßmeier erfragt den aktuellen Sachstand des Projektes „Digitale Ausländerakte“. Herr Kreisdirektor Richter berichtet, dass das Projekt durch die organisatorische Umstrukturierung dieses Bereiches und die neue Amtsleitung neuen Antrieb erhalten habe und stellt in Aussicht, in der nächsten Ausschusssitzung im September einen Terminplan vorstellen zu können.

Anschließend gibt Herr Haase den Ausschussmitgliedern einen kurzen Überblick über die zum 01.05.2018 neu eingerichtete und personell im Aufbau befindliche Stabstelle "Digitalisierung" unter Leitung von Herrn Peter Herz. Sie sei mit vier Vollzeitstellen (aktuell 6 Beschäftigte) ausgestattet. Wegen der Vielzahl an internen, externen und technischen Strukturprozessen, die im Rahmen der Digitalisierung angepasst und entwickelt werden müssen, sei die Stabstelle dem Amt 10 zugeordnet. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme seien über 540 digitale Prozesse aufgenommen und über 90 Digitalisierungsvorschläge von den Mitarbeitern eingereicht worden.

Herr Haase stellt für die kommende Ausschusssitzung einen Statusbericht und regelmäßige Updates in zukünftigen Sitzungen in Aussicht.

Der Sachstandsbericht zum Masterplan E-Government 2020 wird zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 6: Bericht über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung AKDN-sozial des KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister - Vorlage Nr. 16/009/2018</b>
---

Der Bericht über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung AKDN-sozial des Zweckverbandes KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister wird zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 7: Sachstand Kooperationsstrategie IT - Vorlage Nr. 10/022/2018</b>
---

Herr Kreisdirektor Richter erläutert dem Ausschuss den Weg vom Scheitern des BRIT-Prozesses hin zur aktuellen Prozessstrategie. Die grundlegenden Probleme wegen denen damals der BRIT-Prozess angestoßen worden sei, würden sich weiter verschärfen. Auf lange Sicht müsse die IT des Kreises daher in größeren Bezügen aufgestellt werden. Herr Landrat Hendele, er selbst als zuständiger IT-Dezernent und Herr Müller sehen sich in der persönlichen Verantwortung, für den Kreis auch langfristig eine stabile und zukunftsfähige IT sicherzustellen.

Der Kreisdirektor zeigt die Aufgaben der Beratungsgesellschaft auf, die den Kreis bei der Herbeiführung einer IT-Kooperation unterstützt. Die Aufarbeitung erfolge unter der klaren Prämisse, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen geben werde, der Besitzstand der Beschäftigten gewahrt bleibe und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht zu einem Partner wechseln möchten, die Möglichkeit eröffnet werde, auf einer der offenen Stellen im Haus eingesetzt zu werden.

In den kommenden Tagen werden sich potentielle Partner vorstellen.

Herr Waldhoff betont, dass die Prozessstrategie aufgrund des Drucks des Personalrats und der Belegschaft straff angelegt sei. Bei der Partnerauswahl seien Passgenauigkeit und Zukunftsfähigkeit entscheidende Kriterien. Im laufenden Prozess habe sich die Erkenntnis ergeben, dass sogar Dienstleister, die größer als das Amt für Informationstechnik sind, sich nicht zukunftsfest aufgestellt sehen würden.

Der Vorsitzende KA Söhnchen merkt abschließend an, dass er sich um die Zukunftssicherheit der IT der kreisangehörigen Städte Sorge und fragt an, ob das Thema bei der Bürgermeisterkonferenz angesprochen werde und Werbung für eine Beteiligung gemacht werde. Herr Kreisdirektor Richter erklärt, dass seitens des Kreises für die kreisangehörigen Städte Zugangsoptionen grundsätzlich weiterhin bestehen werden, soweit dies nicht zu Verzögerungen des Kreisprojektes führe.

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen**

<b>Zu Punkt 8: Nachträge</b>
------------------------------

Es liegen keine öffentlichen Nachträge vor.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 16:15 Uhr**

gez.  
**Paul Söhnchen**

gez.  
**Sven Houska**